

**Wir sind nicht verantwortlich dafür,
was wir zu vermitteln haben,
sondern wie wir es tun!**

Kursdaten:

28. September 2024
und
16. November 2024

- Für diese Fortbildung wird eine Zertifizierung bei der Ärztekammer Nordrhein (Kategorie C) beantragt.
- **Wissenschaftliche Leitung:**
Prof. Dr. med. Holger Gothe
- **Hauptreferentin:**
Frau Ing. Mag. Martina Mayr
- **Praktische Elemente:**
Herr Werner Landsgesell
- **Kosten:** 690,00 Euro WINHO-Subskribenten
- oder 890,00 Euro nicht-WINHO-Subskribenten
- **Zweitägige Fortbildung,**
jeweils Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr
- In Präsenz am **Veranstaltungsort Köln**

Die Kosten für beide Fortbildungstage belaufen sich für WINHO-Subskribenten auf insgesamt 690,00 Euro und für nicht-WINHO-Subskribenten auf 890,00 Euro. Die Kursgebühr inkludiert die Schulungsmaterialien für die Fortbildungsveranstaltungen und Peer Groups sowie die Verpflegung mit Getränken und Snacks während der Fortbildungsveranstaltungen.

Die Teilnahme an beiden Fortbildungskursen und die Teilnahme an den Peer-Groups ist Voraussetzung dafür, die mit der Zertifizierung in Zusammenhang stehenden Fortbildungspunkte zu erhalten. Da es sich um ein aufeinander aufbauendes Fortbildungskonzept handelt, ist die Teilnahme an nur einem der beiden Termine nicht möglich. Aus didaktischen Gründen wird die Fortbildung in Präsenz durchgeführt. Die Fortbildungsveranstaltung kann nicht online übertragen werden.

Die Fortbildung richtet sich an ärztlich tätige Personen.

Anmeldefrist: 15.08.2024

Anmeldeformular: Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage www.winho.de.

Alternativ können Sie unter der Telefonnummer 0221 933 1919 18 Kontakt zu uns aufnehmen.

Ansprechperson: Josephine Heinz

WINHO GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln

Tel.: 0221 933 19 19 0
Fax: 0221 933 19 19 20

info@winho.de
www.winho.de



Wissenschaftliches Institut der
Niedergelassenen Ärztinnen
und Ärzte für Hämatologie und
Medizinische Onkologie GmbH



Fortbildung

**Gesprächsführung mit akut traumatisierten
Patientinnen und Patienten auf Basis von
Konzepten der Psychotraumatologie
und Akut-Traumatisierung**



Ausgangspunkt und Zielsetzung



Als Ärztin oder Arzt haben Sie im Praxisalltag immer wieder schwierige Gespräche mit Patientinnen und Patienten zu führen. Beispielsweise kann die **Diagnoseübermittlung** eine akute Traumatisierung Ihrer Patientinnen und Patienten auslösen. Das **Abstimmen der geeigneten Therapiestrategie** stellt ebenfalls eine große Herausforderung dar. Wie Sie solche Situationen professionell zum **Wohle** Ihrer Patientinnen und Patienten meistern, ohne die **Zeitökonomie** aus den Augen zu verlieren, ist Thema dieser praxisorientierten Fortbildung.

Auch Sie selbst kann das Ausmaß der Auseinandersetzung mit dem Leid derer, denen Sie helfen, belasten. Deshalb gilt: **Selbstschutz** ist genauso wesentlich wie Fremdschutz.



Mit Hilfe des **zweitägigen Seminars** soll Ihnen, ergänzend zu Ihrer Fachkompetenz in der medizinischen Versorgung, wichtiges Rüstzeug für Akutinterventionen auf der Basis von Erkenntnissen aus der **Psychotraumatologie** und **Notfallpsychologie** vermittelt werden. Hierbei liegt die Betonung nicht auf einem Ersatz, sondern auf einem Brückenschlag zur Psychoonkologie. Im Vordergrund steht die Erweiterung Ihrer **Gesprächstechniken** und Ihrer **kommunikativen Kompetenz**.

Referierende

Frau Ing. Martina Mayr wird Ihre Hauptreferentin der zweitägigen Fortbildung sein. Als Arbeitspsychologin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Trainerin, Supervisorin, Coach und Lehrbeauftragte verfügt Frau Mayr über eine immense Bandbreite an Expertise.

Herr Werner Landsgesell wird in seiner Funktion als professioneller Schauspieler die praktischen Elemente der Fortbildung gestalten. Als ausgebildeter Arbeits- und Organisationspsychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe ist er v.a. als Trainer und Coach tätig. Diese einmalige Kombination von Erfahrungen wird einen unmittelbaren Theorie-Praxis-Transfer unterstützen.

Herr Prof. Dr. med. Holger Gothe übernimmt die wissenschaftliche Leitung der Fortbildung. Als approbierter Arzt und Kommunikationswissenschaftler ist er für die Umsetzung der Fortbildungsinhalte nach aktueller Evidenzlage verantwortlich.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an **Ärztinnen und Ärzte**, die in onkologischer und/oder hämatologischer Disziplin tätig sind.

Fokus

Neben der theoretischen Wissensvermittlung zum Umgang mit traumatisierten Patientinnen und Patienten liegt der Fokus der Veranstaltung auf dem Situationstraining. Mit Hilfe eines Schauspielpatienten haben Sie die Möglichkeit realistische Fälle zu trainieren und Ihr Wissen anzuwenden.

Aufbau

Zwei Kurstage bauen lerndidaktisch aufeinander auf und werden durch **angeleitete Peer-Groups** zwischen den Terminen miteinander verbunden. Auf diese Weise kommt es zu einer Festigung der Lerninhalte, die den Einsatz der neu erworbenen Kompetenzen in der Gesprächsführung in Ihrem Praxisalltag fördert.



Folgenden **Leitfragen** widmet sich die Fortbildungsveranstaltung:

- Wie reagieren psychisch nicht manifest gestörte Menschen auf ein traumatisierendes Ereignis, z.B. eine Krebsdiagnose und/oder eine Befundverschlechterung?
- Welche Symptome beschreibt die Notfallpsychologie als übliche Reaktion auf ein belastendes Ereignis bei Personen, welche zuvor „ganz normal“ funktioniert haben und selbstbestimmt handlungsfähig waren?
- Welche psychischen Traumatisierungen und möglichen Traumafolgestörungen werden nach ICD-10 klassifiziert?
- Welche Regeln lassen sich für die persönliche Behandlungs- und Betreuungskompetenz ableiten?
- Wie können Patientinnen und Patienten nach einem traumatisierenden Ereignis betreut werden, und wie bleiben Sie selbst dabei „gesund“ – emotionale Kontaktaufnahme vs. Abgrenzung?